

ARBEITSRECHT

Kündigungsfristen

ANGESTELLTE (§ 20 AngG):

Kündigung durch den Arbeitgeber:

Dienstzeit unter 2 Jahren	6 Wochen Kündigungsfrist	Kündigungstermin ist grundsätzlich das Quartalsende (31.3., 30.6., 30.9., 31.12.), doch kann als Kündigungstermin – wenn kollektivvertraglich nicht ausgeschlossen (zB Handelsangestellte mit kaufmännischer Tätigkeit nach 5 Dienstjahren) – auch der 15. oder Letzte eines Kalendermonats vereinbart werden.
nach vollendetem 2. Dienstjahr	2 Monate Kündigungsfrist	
nach vollendetem 5. Dienstjahr	3 Monate Kündigungsfrist	
nach vollendetem 15. Dienstjahr	4 Monate Kündigungsfrist	
nach vollendetem 25. Dienstjahr	5 Monate Kündigungsfrist	

Kündigungsfrist bei Teilzeitbeschäftigten, wenn die vereinbarte oder tatsächlich geleistete Arbeitszeit bezogen auf den Monat weniger als ein Fünftel des 4,3fachen der gesetzlichen oder kollektivvertraglichen Normalarbeitszeit beträgt (bei einer NAZ von 40 Stunden somit weniger als 34,4 Stunden im Monat): 14 Tage (kein Kündigungstermin)

Kündigung durch den Angestellten:

Kündigungsfrist: 1 Monat; kann vertraglich höchstens bis zu 6 Monaten ausgedehnt werden, doch darf sie nicht länger sein als die für den Arbeitgeber vereinbarte oder festgesetzte Kündigungsfrist.

Kündigungstermin: zum Ende eines Kalendermonats (vertraglich können weitere Termine vereinbart werden)

ARBEITER (§§ 1159 ff ABGB bzw. § 77 GewO 1859):

Kündigungsfrist: grundsätzlich 14 Tage, Kollektivvertrag kann aber längere Fristen vorsehen (die Kündigungsfrist muss aber für beide Teile gleich sein)

Kündigungstermin: richtet sich nach dem Kollektivvertrag

Krankenstand – Dauer des Entgeltfortzahlungsanspruchs

ANGESTELLTE (§ 8 AngG):

DIENSTDAUER ¹	GRUNDANSPRUCH (§ 8 Abs 1 AngG) ²	FOLGEANSPRUCH (§ 8 Abs 2 AngG) ²	HÖCHSTANSPRUCHSDAUER (PRO KRANKENSTAND)
bis 5 Jahre	42 Tage zu 100 % ³ / 28 Tage zu 50 %	42 Tage zu 50 % ³ / 28 Tage zu 25 %	70 Tage (42 + 28)
über 5 Jahre	56 Tage zu 100 % / 28 Tage zu 50 %	56 Tage zu 50 % / 28 Tage zu 25 %	84 Tage (56 + 28)
über 15 Jahre	70 Tage zu 100 % / 28 Tage zu 50 %	70 Tage zu 50 % / 28 Tage zu 25 %	98 Tage (70 + 28)
über 25 Jahre	84 Tage zu 100 % / 28 Tage zu 50 %	84 Tage zu 50 % / 28 Tage zu 25 %	112 Tage (84 + 28)

¹ Keine Anrechnung von Vordienstzeiten (auch nicht beim selben Arbeitgeber!).

² Das Gesetz sieht einen Anspruch nach Wochen vor, allerdings wird der Anspruch in der Praxis idR auf Kalendertage umgerechnet.

³ Bei Vorliegen eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit verlängert sich der Entgeltfortzahlungsanspruch von 42 Tagen auf 56 Tage.

Die Vollenkung des 5., 15. oder 25. Dienstjahres, mit der ein höherer Grundanspruch verbunden ist, wirkt sich auch dann aus, wenn sich der Arbeitnehmer gerade zu diesem Zeitpunkt im Krankenstand befindet.

Halbjahresregel: Ist seit dem Wiederantritt des Dienstes nach der „Ersterkrankung“ ein halbes Jahr verstrichen, gebührt wieder ein neuer voller Anspruch.

ARBEITER (§ 2 EFZG):

DIENSTDAUER ¹	KRANKHEIT / FREIZEITUNFALL (PRO ARBEITSJAHR) ²	ARBEITSUNFALL / BERUFSKRANKHEIT (PRO ANLASSFALL)
bis 5 Jahre	6 Wochen zu 100 % / 4 Wochen zu 50 %	8 Wochen zu 100 %
über 5 Jahre	8 Wochen zu 100 % / 4 Wochen zu 50 %	8 Wochen zu 100 %
über 15 Jahre	10 Wochen zu 100 % / 4 Wochen zu 50 %	10 Wochen zu 100 %
über 25 Jahre	12 Wochen zu 100 % / 4 Wochen zu 50 %	10 Wochen zu 100 %

¹ Vordienstzeiten beim selben Arbeitgeber (als Arbeiter, Angestellter oder Lehrling) sind anzurechnen, sofern zwischen den Dienstverhältnissen nicht mehr als 60 Tage lagen; keine Zusammenrechnung bei Arbeitnehmerkündigung, unbegründetem Austritt oder verschuldeter Entlassung.

² Das Gesetz sieht einen Anspruch nach Wochen vor, allerdings erfolgt bei Arbeitern idR eine Umrechnung auf Arbeitstage. Umstellung vom Arbeitsjahr auf Kalenderjahr durch KV oder Betriebsvereinbarung möglich.



ARD-WERTETABELLE 2015

LEHRLINGE (§ 17a BAG):

KRANKHEIT / FREIZEITUNFALL (PRO LEHRJAHR)	ARBEITSUNFALL / BERUFSKRANKHEIT (PRO ANLASSFALL)
4 Wochen zu 100 % / 2 Wochen Teilentgelt ¹	8 Wochen zu 100 % / 4 Wochen Teilentgelt ¹
nach Ausschöpfung dieses Anspruchs bei weiterer (neuerlicher) Arbeitsverhinderung im selben Lehrjahr: 3 Tage zu 100 % / 6 Wochen Teilentgelt ¹	

¹ Teilentgelt = Differenz zwischen der vollen Lehrlingsentschädigung und dem aus der gesetzlichen Krankenversicherung gebührenden Krankengeld

AUVA-Zuschuss zum Krankenentgelt für Kleinbetriebe (§ 53b ASVG)

Dienstgeber, die regelmäßig weniger als 51 Dienstnehmer beschäftigen (inkl. geringfügig Beschäftigte, Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge) erhalten auf Antrag einen Zuschuss der AUVA iHv 58,34 % des jeweils tatsächlich fortgezählten Entgelts (mit Ausnahme der Sonderzahlungen und bis höchstens € 6.975,-), und zwar

- bei Arbeitsverhinderung durch Krankheit, wenn diese mehr als 10 Tage gedauert hat: ab dem 11. Tag der Arbeitsunfähigkeit, maximal 42 Kalendertage der tatsächlichen Entgeltfortzahlung pro Dienstnehmer und Arbeitsjahr (Kalenderjahr)
- bei Arbeitsverhinderung nach Unfällen, wenn diese mehr als 3 Tage gedauert hat: ab dem 1. Tag der Arbeitsverhinderung, maximal 42 Kalendertage der tatsächlichen Entgeltfortzahlung pro Dienstnehmer und Arbeitsjahr (Kalenderjahr)

Erstattung des gesamten fortgezählten Entgelts (inkl. Sonderzahlungen) bei Unfällen als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, des Österreichischen Roten Kreuzes, der Bergrettung etc sowie bei Unfällen während des Katastrophenschutzes und der Katastrophenhilfe als Präsenz- oder Zivildienstler.

Urlaubsanspruch (§§ 2 f UrlG)

Der Anspruch entsteht in den ersten 6 Monaten des ersten Arbeitsjahres im Verhältnis zu der im Arbeitsjahr zurückgelegten Dienstzeit, nach 6 Monaten in voller Höhe. Ab dem 2. Arbeitsjahr entsteht der gesamte Urlaubsanspruch mit Beginn eines jeden Arbeitsjahres.

Dem Dienstnehmer gebührt für jedes Arbeitsjahr ein bezahlter Urlaub im folgenden Ausmaß:

- bei weniger als 25 Dienstjahren.....30 Werktage / 25 Arbeitstage
- nach Vollendung des 25. Dienstjahres.....35 Werktage / 30 Arbeitstage

Für die Frage, ab wann Anspruch auf 6 Wochen Urlaub besteht, sind folgende Zeiten anzurechnen:

ANRECHENBARE ZEITEN	ANRECHENBARE DAUER	
Vordienstzeiten beim selben Arbeitgeber, sofern Unterbrechungen nicht länger als jeweils 3 Monate gedauert haben und nicht durch Gründe aufseiten des AN eingetreten sind	tatsächliche Dauer	
Vordienstzeiten von mind. 6 Monaten bei anderen Arbeitgebern im Inland oder EWR-Staaten	gemeinsamer Höchststrahmen: 5 Jahre	gemeinsamer Höchststrahmen: 7 Jahre
Tätigkeit als Entwicklungshelfer		
Selbstständige Erwerbstätigkeit von mind. 6 Monaten im Inland bzw. EWR-Staaten		
Zeiten der Schulausbildung (über die allgemeine Schulpflicht hinausgehend)	Höchstrahmen: 4 Jahre	
Hochschulstudium, FH-Studium (wenn mit Erfolg abgeschlossen)	Höchstrahmen: 5 Jahre	
Zeiten, für die eine Haftentschädigung gebührt	tatsächliche Dauer	

Abfertigungsanspruch im System Abfertigung Alt (§§ 23 f AngG, § 2 ArbAbfG)

Dienstdauer ¹	Höhe	Dienstdauer ¹	Höhe
nach 3 Dienstjahren	2 Monatsentgelte	nach 15 Dienstjahren	6 Monatsentgelte
nach 5 Dienstjahren	3 Monatsentgelte	nach 20 Dienstjahren	9 Monatsentgelte
nach 10 Dienstjahren	4 Monatsentgelte	nach 25 Dienstjahren	12 Monatsentgelte

¹ Vordienstzeiten beim selben Arbeitgeber (als Angestellter oder Arbeiter) sind anzurechnen, sofern zwischen den Dienstverhältnissen nur wenige Wochen liegen; Zeiten eines Lehrverhältnisses nur dann, wenn das Dienstverhältnis einschließlich der Lehrzeit insgesamt 7 Jahre ohne Unterbrechung gedauert hat. Karenz nach MSchG oder VKG ist ebenso wie Bildungskarenz nicht zu berücksichtigen.

Bei Mutter-/Vaterschafts Austritt bzw. Selbstkündigung während Elternteilzeit: nach 5 Dienstjahren 1,5 Monatsentgelte; nach 10 Dienstjahren 2 Monatsentgelte; nach 15 Dienstjahren 3 Monatsentgelte.

Berechnungsgrundlage ist das für den letzten Monat des DV gebührende Entgelt; einzubeziehen sind mit dem auf den letzten Monat entfallenden Durchschnitt des letzten Jahres: Sonderzahlungen, Remunerationen, Bilanzgelder, Tantiemen, Provisionen, Zulagen, Zuschläge, Sachbezüge, Überstundenentgelt für regelmäßig geleistete Überstunden etc.

Sonstige wichtige Werte

Behindertenausgleichstaxe (§ 9 BEinstG): Für jeden einzelnen begünstigten Behinderten, der zu beschäftigen wäre: <ul style="list-style-type: none"> • für Arbeitgeber mit 25 bis 99 Arbeitnehmern monatlich € 248,- • für Arbeitgeber mit 100 bis 399 Arbeitnehmern monatlich € 348,- • für Arbeitgeber mit 400 oder mehr Arbeitnehmern monatlich € 370,- 	Auflösungsabgabe (§ 2b AMPFG) € 118,-
Konkurrenzklausele (§ 2c AVRAG): Entgeltgrenze für eine wirksame Konkurrenzklausele: € 2.635,-.	Ausländerbeschäftigung – Schlüsselkräfte (§ 12b AuslBG): Mindestbruttoentgelt für sonstige Schlüsselkräfte: € 2.325,- monatlich zzgl. SZ; € 2.790,- monatlich zzgl. SZ nach Vollendung des 30. Lebensjahres Mindestbruttoentgelt für Studienabsolventen: ortsübliches Entgelt, mindestens aber € 2.092,50 monatlich zzgl. SZ



SOZIALVERSICHERUNG

HÖCHSTBEITRAGSGRUNDLAGE		GERINGFÜGIGKEITSGRENZE		SONSTIGE WERTE	
für laufenden Bezug, täglich	€ 155,-	täglich	€ 31,17	SV-Verzugszinsen	7,88 %
für laufenden Bezug, monatlich	€ 4.650,-	monatlich	€ 405,98	Auflösungsabgabe	€ 118,-
für freie DN ohne Sonderzahlungen, monatlich	€ 5.425,-	Grenzwert für pauschalierte Dienstgeberabgabe	€ 608,97	Serviceentgelt für E-Card für 2016	€ 10,85
für Sonderzahlungen, jährlich	€ 9.300,-				

SV-Beitragsätze im Überblick

	ANGESTELLTE			ARBEITER (OHNE LANDARBEITER)			FREIE DIENSTNEHMER		
	DG-ANTEIL	DN-ANTEIL	GESAMT	DG-ANTEIL	DN-ANTEIL	GESAMT	DG-ANTEIL	DN-ANTEIL	GESAMT
Krankenversicherung	3,83 %	3,82 %	7,65 %	3,70 %	3,95 %	7,65 %	3,78 %	3,87 %	7,65 %
Unfallversicherung ¹	1,30 %	—	1,30 %	1,30 %	—	1,30 %	1,30 %	—	1,30 %
Pensionsversicherung	12,55 %	10,25 %	22,80 %	12,55 %	10,25 %	22,80 %	12,55 %	10,25 %	22,80 %
Arbeitslosenversicherung ¹	3,00 %	3,00 % ²	6,00 %	3,00 %	3,00 % ²	6,00 %	3,00 %	3,00 % ²	6,00 %
IESG-Zuschlag ¹	0,45 %	—	0,45 %	0,45 %	—	0,45 %	0,45 %	—	0,45 %
Arbeiterkammerumlage	—	0,50 %	0,50 %	—	0,50 %	0,50 %	—	0,50 %	0,50 %
Wohnbauförderungsbeitrag	0,50 %	0,50 %	1,00 %	0,50 %	0,50 %	1,00 %	—	—	—
Summe	21,63 %	18,07 %	39,70 %	21,50 %	18,20 %	39,70 %	21,08 %	17,62 %	38,70 %
weitere können anfallen:									
Schlechtwetterntschädigungsab.	—	—	—	0,70 %	0,70 %	1,40 %	—	—	—
Betriebl. Vorsorgekasse-Beitrag	1,53 %	—	1,53 %	1,53 %	—	1,53 %	1,53 %	—	1,53 %
Nachtschwerarbeitsbeitrag	3,70 %	—	3,70 %	3,70 %	—	3,70 %	—	—	—
Beitrag nach § 22d AÜG	0,60 %	—	0,60 %	—	—	—	—	—	—
Dienstgeberabgabe	16,40 %	—	16,40 %	16,40 %	—	16,40 %	16,40 %	—	16,40 %

¹ Beachte diverse Sonderbestimmungen für ältere Arbeitnehmer.

² Verminderter DN-Anteil für Bezieher geringer Einkommen: monatliche Beitragsgrundlage bis € 1.280,- 0 %, über € 1.280,- bis € 1.396,- 1 %, über € 1.396,- bis € 1.571,- 2 % und über € 1.571,- 3 %.

LOHNSTEUER UND ABGABEN

Lohnsteuertabelle 2015 für unselbstständig Beschäftigte

MONATSLOHN ¹ BIS	GRENZ- STEUERSATZ	ABZUG OHNE AVAB	ABZUG MIT AVAB/AEAB				
			1 KIND	2 KINDER	3 KINDER	4 KINDER	5 KINDER
keine oder Negativsteuer		€ 1.011,44	€ 1.124,23	€ 1.164,18	€ 1.214,41	€ 1.264,64	€ 1.314,87
€ 1.011,44	0 %						
€ 2.099,34	36,5 %	€ 369,18	€ 410,34	€ 424,93	€ 443,26	€ 461,59	€ 479,93
€ 5.016,00	43,21429 %	€ 510,13	€ 551,30	€ 565,88	€ 584,22	€ 602,55	€ 620,88
darüber	50 %	€ 850,50	€ 891,67	€ 906,25	€ 924,59	€ 942,92	€ 961,25

¹ Monatslohn = Bruttolohn abzüglich SV-Beiträge und Freibeträge, jedoch vor Abzug von Werbungskostenpauschale (€ 132,- p.a.) und Sonderausgabenpauschale (€ 60,- p.a.)

Pendlerpauschale und Pendlereuro

ENTFERNUNG WOHNUNG-ARBEITSSTÄTTE	KLEINES PENDLERPAUSCHALE			GROSSES PENDLERPAUSCHALE		
	JÄHRLICH	MONATLICH	TÄGLICH	JÄHRLICH	MONATLICH	TÄGLICH
mindestens 2 km bis 20 km	—	—	—	€ 372,-	€ 31,-	€ 1,03
mehr als 20 km bis 40 km	€ 693,-	€ 58,-	€ 1,93	€ 1.476,-	€ 123,-	€ 4,10
mehr als 40 km bis 60 km	€ 1.356,-	€ 113,-	€ 3,77	€ 2.568,-	€ 214,-	€ 7,13
mehr als 60 km	€ 2.016,-	€ 168,-	€ 5,60	€ 3.672,-	€ 306,-	€ 10,20

Pendlereuro: jährlich € 2,00 pro Kilometer der einfachen Fahrtstrecke zwischen Wohnung und Arbeitsstätte

Aliquotierung von Pendlerpauschale und Pendlereuro: ab 11 Fahrten Wohnung-Arbeitsstätte im Kalendermonat: voller Wert (siehe Tabelle); 8 bis 10 Fahrten zur Arbeitsstätte im Kalendermonat: 2/3 des vollen Betrages; 4 bis 7 Fahrten zur Arbeitsstätte im Kalendermonat: 1/3 des vollen Betrages



ARD-WERTETABELLE 2015

Besteuerung von sonstigen Bezügen

Lohnsteuer von sonstigen, insbesondere einmaligen Bezügen (zB 13. und 14. Monatsbezug, Belohnungen) innerhalb des Jahressechstels nach Abzug der in § 67 Abs 12 EStG genannten Beträge (ua SV-Beiträge):

für die ersten € 620,- (Freibetrag)	0 %	Bis zu einem Jahressechstel von € 2.100,- unterbleibt die Besteuerung der sonstigen Bezüge mit diesen festen Steuersätzen. Sonstige Bezüge über € 83.333,- (nach Abzug der in § 67 Abs 12 EStG genannten Beträge) oder über dem Jahressechstel werden zum laufenden Tarif des jeweiligen Kalendermonats besteuert.
für die nächsten € 24.380,-	6 %	
für die nächsten € 25.000,-	27 %	
für die nächsten € 33.333,-	35,75 %	

Freiwillige Abfertigung – Deckelung 2015:

- Jahresviertel: Der Steuersatz von 6 % ist höchstens bis zu € 41.850,- anzuwenden.
- Zwölfregelung:

DIENTSTZEIT VON	BETRAG BIS ZUR HÖHE VON	JEDOCH MAXIMAL MIT 6 % ZU VERSTEUERN
3 Jahren	2/12 der laufenden Bezüge der letzten 12 Monate	€ 27.900,-
5 Jahren	3/12 der laufenden Bezüge der letzten 12 Monate	€ 41.850,-
10 Jahren	4/12 der laufenden Bezüge der letzten 12 Monate	€ 55.800,-
15 Jahren	6/12 der laufenden Bezüge der letzten 12 Monate	€ 83.700,-
20 Jahren	9/12 der laufenden Bezüge der letzten 12 Monate	€ 125.550,-
25 Jahren	12/12 der laufenden Bezüge der letzten 12 Monate	€ 167.400,-

Kündigungsentschädigung und Vergleichssummen – Deckelung 2015: maximaler steuerfreier Betrag: € 8.370,-

Lohnnebenkosten

Dienstgeberbeitrag zum FLAG (DB) ¹ : 4,50 %	Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (DZ) ¹ : OÖ 0,36 %, VlbG 0,39 %, Stmk 0,39 %, NÖ 0,40 %, Wien 0,40 %, Ktn 0,41 %, Slbg 0,42 %, Tir 0,43 %, Bgld 0,44 %
Kommunalsteuer : 3,00 %	
Übersteigt die gesamte Beitragsgrundlage aller Kommunalsteuer-, DB- und DZ-pflichtigen Dienstverhältnisse in einem Kalendermonat nicht den Betrag von € 1.460,-, kann die Beitragsgrundlage um € 1.095,- reduziert werden (Freibetrag).	
Wiener Dienstgeberabgabe ¹ : € 2,00 pro Woche und Dienstnehmer	

¹ Beachte diverse Sonderbestimmungen für ältere Arbeitnehmer.

Wichtige Sachbezugswerte

Wert der vollen freien Station	€ 196,20 monatlich
Dienstwohnung pro m ²	Wien € 5,39; NÖ € 5,53; Bgld € 4,92; OÖ 5,84; Slbg € 7,45; Tir € 6,58; VlbG € 8,28; Stmk € 7,44; Ktn € 6,31
pauschale Heizkostenzuschlag	€ 0,58 pro m ²
Privatnutzung Firmen-Pkw	1,5 % der tatsächlichen Neuanschaffungskosten (inkl. USt und NoVA), max. € 720,-; bei weniger als durchschnittlich 500 km monatlich: 0,75 % der Anschaffungskosten, max. € 300,-
Firmenparkplatz	€ 14,53 monatlich
Zinsersparnis bei Arbeitgeberdarlehen bzw. Gehaltsvorschüssen	1,5 % (Freibetrag: € 7.300,-)

Abgabenfreie Bezüge

SEG-Zulagen und SFN-Zuschläge (inkl. mit diesen Arbeiten zusammenhängende Überstundenzuschläge)	bis max. € 360,- monatlich (€ 540,- monatlich, wenn Normalarbeitszeit überwiegend in der Zeit zwischen 19 Uhr und 7 Uhr liegt)
sonstige Überstundenzuschläge	10 Überstundenzuschläge zu 50 % im Monat; max. € 86,- monatlich
Betriebsveranstaltungen	Abgabenfreibetrag für Teilnahme: € 365,- jährlich Abgabenfreibetrag für Sachzuwendungen: € 186,- jährlich
Gutscheinen für Mahlzeiten (Essensbons)	bis € 1,10 pro Arbeitstag bis € 4,40 pro Arbeitstag, wenn die Gutscheine nur am Arbeitsplatz oder in einer nahe gelegenen Gaststätte und nur zur dortigen Konsumation eingelöst werden können
Zukunftssicherungsmaßnahmen	€ 300,- jährlich
Zuschuss für Kinderbetreuung	€ 1.000,- jährlich pro Kind
Kilometergeld	€ 0,42 pro Kilometer (max. € 12.600,- pro Kalenderjahr)
Tagesgeld für Inlandsdienstreisen	€ 26,40 pro Tag
Nächtigungsgeld für Inlandsdienstreisen	€ 15,00 (Pauschale)
Pensionsabfindungen	Grenzbetrag für Halftesteuersatz € 11.700,-